

"Das Städtische definiert sich als der Ort, wo die Menschen sich gegenseitig auf die Füße treten, sich vor und inmitten einer Anhäufung von Objekten befinden, wo sie sich kreuzen und wieder kreuzen, bis sie den Faden der eigenen Tätigkeit verloren haben, Situationen derart miteinander verwirren, dass unvorhergesehene Situationen entstehen."
Henri Lefebvre

PRESSEINFORMATION

Hamburg, 25. Mai 2011

Recht auf Stadt. Der Kongress vom 2. bis 5. Juni in Hamburg

Kontakt für Journalist_innen:
pressegruppe@rechtaufstadt.net
mobil erreichbar: 0176.32312159
www.kongress.rechtaufstadt.net

Recht auf Stadt. Der Kongress. In Hamburg. 2.-5. Juni 2011.

Das Hamburger Netzwerk „Recht auf Stadt“ und die Bundeskoordination Internationalismus (BUKO) u.a. laden ein zur kollektiven Verwirrung, Begegnung, und Zerstreuung: Vom 2. bis 5. Juni 2011 wird im Rahmen des ersten Kongresses Recht auf Stadt jede Menge Geplantes und Ungeplantes stattfinden. *"Die Teilnehmenden kommen unangemeldet vorbei, deshalb fällt es uns schwer, den Andrang abzuschätzen. Wir rechnen aber mit einigen hundert Menschen aus ganz Deutschland und aus aller Welt"*, heißt es aus dem Organisationskreis. Klar ist: Der Kongress wird vielfältig, informativ und engagiert.

Nicht nur in Hamburg brennt den Menschen das Recht auf Stadt auf den Nägeln. Unter dem Slogan „Right to the City“ organisieren sich seit Mitte der 1990er Jahre weltweit soziale Bewegungen. Bei aller Unterschiedlichkeit sind die jeweiligen Fragen (und Probleme) ähnlich: Wer bestimmt eigentlich, wie Städte gestaltet werden? Wer wird davon ausgegrenzt? Und wie kann eine wirkliche Teilhabe aller BewohnerInnen durchgesetzt werden? Unter den Gästen sind deshalb auch Aktivist_innen u.a. aus China, Südafrika, Ägypten, Venezuela, Frankreich, der Schweiz und den USA. Sie und viele andere werden sich in mehr als 50 Veranstaltungen über politische Interventionen, künstlerische Praxen und emanzipative Strategien für eine sozialere, gerechtere Stadt für Alle austauschen. Die Veranstaltungsorte sind über die Stadt verteilt, konzentrieren sich jedoch auf das Dreieck Gängeviertel, Rote Flora und Hafenstraße. Als Zentrale des Kongresses - mit Vernetzungsknoten, Bettenbörse und Medienzentrum - wird das Centro Sociale (Sternstr. 2) ab Donnerstag 17 Uhr bis Sonntag Mittag geöffnet sein.

Ein gedrucktes Programm wird zu Beginn des Kongresses vorliegen. Das komplette Programm ist online zu finden unter <http://kongress.rechtaufstadt.net/programm/>
Auf www.kongress.rechtaufstadt.net gibt es ausführliche Informationen über Ablauf, Unterkünfte und Verpflegung.

Wichtige Hinweise für die Medien:

AKKREDITIERUNG: Wir bitten alle Berichterstatte_innen, sich zu akkreditieren (per mail an pressegruppe@rechtaufstadt.net). Anlaufstelle: Infopunkt im Centro Sociale, Sternstr. 2

UNTERSTÜTZUNG: Gerne vermittelt Ihnen die Pressegruppe Interviewpartner_innen, O-Töne und Material für Ihre Berichterstattung. Bitte sprechen Sie die Pressegruppe per mail, telefonisch unter 0176.32312159 oder persönlich bei der Konferenz an.

BILD- UND TONAUFNAHMEN: Bitte beachten Sie, dass Bild- und Tonaufnahmen in den Kongressräumlichkeiten nur nach vorheriger Absprache mit der Pressegruppe möglich sind.

REGLUNG FÜR DIE ROTE FLORA: In den Räumen der Roten Flora sind grundsätzlich keine Foto- und Filmaufnahmen während des Kongresses erlaubt.